

# Medieninformation



Bezirk  
Mülheim-Oberhausen  
-Fachbereich Handel-

## Tarifflicht und Lohndumping bei real DGB steht mit an Spitze der Bewegung Unterschriftenaktion angelaufen

In die Auseinandersetzung um Tarifflicht und Lohndumping im real-Neubau am Heifeskamp hat sich jetzt auch der Deutsche Gewerkschaftsbund (DGB), Kreis Mülheim eingeklinkt. In seiner gestrigen Sitzung entschied der DGB-Kreisvorstand einmütig, den ver.di-Fachbereich Handel aktiv im Kampf gegen Lohndumping bei real in Dümpten und um den Erhalt der Arbeitsplätze im Speldorfer real-Markt zu unterstützen. DGB-Kreisvorsitzender und IG-Metall-Bevollmächtigter Ulrich Dörr: „Wir werden mit an der Spitze der Bewegung stehen“!

Der Fachbereich Handel der vereinten Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di) ist derzeit dabei, ein Netzwerk aus Unterstützer/-innen aufzubauen. Dazu sind fraktionsübergreifend die Parteien, Initiativen, Gruppen der sozialen Bewegung sowie Kirchenvertreter/-innen zur Mitarbeit eingeladen. Ver.di-Sekretär Günter Wolf: „Zur Zeit putze ich jede Menge Klinken, mit dem Ziel, Vertreter/-innen aus diesem Spektrum für eine Mitarbeit zu gewinnen. Ver.di will diese Auseinandersetzung bunt, vielfältig und mit Elementen von Kampagnen führen.“

Zur Zeit läuft eine Unterschriftenaktion an. Dabei wendet sich ver.di an die Öffentlichkeit, sich für den Erhalt des real-Marktes in Speldorf und die dort geltenden Tarif-Standards einzusetzen. Zudem drohen die Unterzeichner dem real-Management an, künftig nicht im neuen Dumpingmarkt in Dümpten einzukaufen. Wolf: „real sollte nicht unterschätzen, dass das Verbraucherverhalten die große Macht der kleinen Leute ist.“

### Hintergrund:

Im Herbst 2008 soll in Mülheim-Dümpten (Heifeskamp) ein neuer real-Markt eröffnet werden. Nach Neueröffnungen in Lübeck und Wolfsburg sollen auch hier Dumping-Bedingungen gelten. Und das ist der Trick: real hat eigens eine neue GmbH gegründet (III real). Diese ist nicht Mitglied im Arbeitgeberverband. So ist es möglich, in allen neuen Märkten ungesicherte tariflose Bedingungen zu schaffen. Die Bezahlung in der III real ist rund 20% unter den Tarifsätzen. Die Arbeitszeit 3,5 Std. länger als in den tarifgebundenen Betrieben. Urlaub gibt es eine Woche weniger als nach Tarif, zudem kaum Zuschläge für ungünstige Arbeitszeiten und keine Gratifikationen, Altersvorsorge etc.

Für Rückfragen steht Ihnen zur Verfügung:  
**Günter Wolf: 0151-14263878**